

Nr.: 092-XVI./2020

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	14.04.2020
■ Fachbereich	Stabsstelle Beteiligungsmanagement	
■ Verfasser/-in	Dressel, Corina	
■ Telefon	07621 410-1010	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	06.05.2020
Kreistag	öffentlich	20.05.2020

Tagesordnungspunkt

Jahresabschlüsse 2019 der Kliniken GmbH und deren Tochterunternehmen:

Beschlussvorschlag

Der Kreistag bevollmächtigt die Landrätin, in der Gesellschafterversammlung der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

Jahresabschluss 2019 der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH

1. Der Jahresabschluss 2019 der Kliniken GmbH wird in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 15.04.2020 (**Anlage 1a**) festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 1.296.010,42 EUR und der bestehende Gewinnvortrag in Höhe von 7.685.083,88 EUR werden als Bilanzgewinn in Höhe von 8.981.094,30 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Geschäftsführer der Kliniken GmbH, Herrn Armin Müller, wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.
4. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Einzelabschlusses 2020 der Kliniken GmbH zu bestellen. Der Prüfungsauftrag ist auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG ergebenden Aufgaben zu erstrecken.

Jahresabschluss 2019 der St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH

1. Der Geschäftsführer der Kliniken GmbH wird bevollmächtigt in der Gesellschafterversammlung der St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH (Eli) folgende Beschlüsse zu fassen:
 - a. Der Jahresabschluss 2019 der St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH wird in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 15.04.2020 (**Anlage 1b**) festgestellt.
 - b. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 302.338,05 EUR und der bestehende Verlustvortrag in Höhe von 1.198,96 EUR werden als Bilanzgewinn in Höhe von 301.156,09 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Geschäftsführer der St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH, Herrn Müller, wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.
3. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH zu bestellen. Der Prüfungsauftrag ist auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG ergebenden Aufgaben zu erstrecken.

Jahresabschluss 2019 der Kliniken Lörrach Service GmbH

1. Der Geschäftsführer der Kliniken GmbH wird bevollmächtigt in der Gesellschafterversammlung der Kliniken Lörrach Service GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:
 - a. Der Jahresabschluss 2019 der Kliniken Lörrach Service GmbH wird in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 27.03.2020 (**Anlage 1c**) festgestellt.
 - b. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 132.341,38 EUR und der bestehende Gewinnvortrag in Höhe von 336.921,28 EUR werden als Bilanzgewinn in Höhe von 469.262,66 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Geschäftsführer der Kliniken Lörrach Service GmbH, Herrn Armin Müller, wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.
3. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Kliniken Lörrach Service GmbH zu bestellen. Der Prüfungsauftrag ist auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG ergebenden Aufgaben zu erstrecken.

Jahresabschluss 2019 der MVZ GmbH

1. Der Geschäftsführer der Kliniken GmbH wird bevollmächtigt in der Gesellschafterversammlung der MVZ GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:
 - a. Der Jahresabschluss 2019 der MVZ GmbH wird in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 27.03.2020 (**Anlage 1d**) festgestellt.
 - b. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 28.664,78 EUR und der bestehende Verlustvortrag in Höhe von 836.617,71 EUR werden als Bilanzverlust in Höhe von 807.952,93 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Geschäftsführer der MVZ GmbH, Herrn Armin Müller, wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.
3. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der MVZ GmbH zu bestellen. Der Prüfungsauftrag ist auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG ergebenden Aufgaben zu erstrecken.

MEDZENTRUM Verwaltung Lörrach GmbH

1. Der Geschäftsführer der Kliniken GmbH wird bevollmächtigt in der Gesellschafterversammlung der MEDZENTRUM Verwaltung Lörrach GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:
 - c. Der Jahresabschluss 2019 der MEDZENTRUM Verwaltung Lörrach GmbH wird in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 08.04.2020 (**Anlage 1e**) festgestellt.
 - d. Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 569,97 EUR wird als Bilanzverlust auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Geschäftsführer der MEDZENTRUM Verwaltung Lörrach GmbH, Herrn Armin Müller, wird für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

3. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der MEDZENTRUM Verwaltung Lörrach GmbH zu bestellen. Der Prüfungsauftrag ist auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG ergebenden Aufgaben zu erstrecken.

Konzernabschluss 2019 der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH

1. Der von der Geschäftsführung aufgestellte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freiburg im Breisgau, versehene Konzernabschluss zum 31.12.2019 wird gebilligt.
2. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 1.881.804,91 EUR und der bestehende Gewinnvortrag in Höhe von 7.469.761,40 EUR werden als Bilanzgewinn in Höhe von 9.351.566,31 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Konzernabschlusses der Kliniken GmbH für das Jahr 2020 zu bestellen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.04	Beteiligungsmanagement
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Eine effektive Steuerung und Überwachung der Aufgabenerfüllung der kreiseigenen Unternehmen durch den Landkreis ist sichergestellt.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Konsequente Umsetzung der Beteiligungsrichtlinie
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Feststellung der Jahresabschlüsse bis 31.07.

- **Personelle Auswirkungen:** nein ja,
- **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja, bei den GmbH's gem. Beschlussvorschlag

Begründung

■ Sachverhalt

In den Anlagen 1 (a-d) sind die Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG zu den Einzelabschlüssen der Kliniken GmbH und ihren Tochterunternehmen: St. Elisabethen Krankenhaus gGmbH, Kliniken Lörrach Service GmbH und MVZ GmbH für das Geschäftsjahr 2019 dargestellt und analysiert. Als Anlage 1e ist der Jahresabschluss 2019 der neugegründeten MEDZENTRUM Verwaltung Lörrach GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr (05.09.2019-31.12.2019), beigegefügt.

Zum zweiten Mal hat die Kliniken GmbH auch einen Konzernabschluss erstellt und prüfen lassen. Dieser fasst die Geschäftstätigkeit sämtlicher einzubeziehender Konzernunternehmen zu einem Jahresabschluss des Mutterunternehmens zusammen und dient - sowohl den Angehörigen des Konzerns als auch externen Adressaten - zur Information und Entscheidungsfindung. Dazu werden zunächst die Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen vereinheitlicht und zu einem Summenabschluss aufsummiert. Anschließend wird dieser durch Konsolidierungsmaßnahmen um die Verflechtungen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Konzernunternehmen bereinigt. Nach der Einheitsfiktion ist ein Konzernabschluss so darzustellen, als ob der Konzern ein einheitliches Unternehmen wäre. Die Konsolidierung der Jahresabschlüsse erfolgt mit dem Ziel, ein ganzheitliches Bild der wirtschaftlichen Situation darzustellen.

Der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG zum Konzernabschluss der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH für das Geschäftsjahr 2019 ist als Anlage 2 dargestellt und analysiert.

Der Aufsichtsrat der Kliniken GmbH hat in seiner Sitzung vom 24. April 2020 sowohl die Einzelabschlüsse der fünf Unternehmen als auch den Konzernabschluss der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH für die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung vorberaten. Gem. § 34 Abs. 2 LKrO sind die Jahresabschlüsse der kreiseigenen Unternehmen vor der Beschlussfassung in den jeweiligen Gesellschaftsgremien immer auch dem Kreistag vorzulegen.

Jahresergebnis 2019 Kliniken GmbH (vgl. Anlage 1a)

Die Kliniken GmbH schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.296 TEUR (2018: 812 TEUR) ab. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 1,24 % gegenüber dem Vorjahr mit 0,80 %. In dem Jahresüberschuss sind durch den Verkauf von Grundvermögen periodenfremde Erträge in Höhe von 1.816 TEUR enthalten.

Die Budgeterlöse erhöhten sich um über 54 TEUR auf 86.013 TEUR gegenüber dem Vorjahr (85.959 TEUR). Die Erlöse aus Wahlleistungen sind um 631 TEUR auf 3.177 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse nach §277 HGB, soweit nicht in Position 1 bis 4 enthalten, verzeichnen einen Anstieg um 1.675 TEUR, der hauptsächlich auf den Anstieg der innerbetrieblichen Umsätze mit dem St. Elisabethen (plus 989 TEUR) beruht und dem Arzneimittelverkauf in der Apotheke (plus 436 TEUR) beruht. Die Gesamterlöse inklusive der Bestandsveränderung liegen aber auf Grund der Leistungsentwicklung rd. 3 Mio. EUR unter dem prognostizierten Wert.

Im Kostenbereich sind die Personalkosten und die bezogenen Leistungen aufgrund des nicht unwesentlichen Personalbezugs von der Tochtergesellschaft Kliniken Lörrach Service GmbH gemeinsam zu betrachten.

Der zum 31.12.2018 auf Grund der Kapitalrücklagendotierung, die in 2018 erfolgte, hohe Bestand an liquiden Mitteln ist auf Grund der Investitionstätigkeit und des Abbaus operativer Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr wieder gesunken (um ca. 3 Mio. EUR).

Der Cash-Flow veränderte sich folgendermaßen:

- aus laufender Geschäftstätigkeit um -2.132 TEUR (2018: 3.281 TEUR)
- aus Investitionstätigkeit um -9.671 TEUR (2018: - 5.069 TEUR)

- aus Finanzierungstätigkeit um 8.739 TEUR (2018: 10.234 TEUR)

Die Verminderung des Cashflows aus operativer Tätigkeit ergibt sich zum einen auf Grund eines vergleichsweise hohen Buchgewinns aus dem Verkauf des Grundvermögens. Der Zahlungseingang aus dieser Desinvestition wird im Investitionsbereich verrechnet. Zum anderen wurde der operative Cashflow im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich durch den zahlungswirksamen Abbau der aus dem laufenden Geschäftsbetrieb resultierenden Verbindlichkeiten in Höhe von 1.730 TEUR beeinflusst. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich auf Grund der Investitionen in Höhe von insgesamt 11.519 TEUR deutlich erhöht. Dagegen verrechnet ist der Zufluss aus dem Grundstücksverkauf in Höhe von 1.816 TEUR.

Im Finanzierungsbereich sind neben den Zuflüssen aus Fördermitteln, die in 2019 in Höhe von 8.942 TEUR noch nicht verwendet wurden, lediglich geringfügigen Tilgungen und Zinszahlungen zu verbuchen gewesen.

Die Jahresergebnisse 2019 der Tochterunternehmen stellen sich wie folgt dar:

▪ **Elisabethen-Krankenhaus gGmbH, Lörrach (Anlage 1b)**

Bei insgesamt leicht rückläufigen Patientenzahlen waren die CM-Punkte im DRG-Bereich mit ca. -0,5% nur leicht rückläufig. Die Erlössteigerung im Bereich der Krankenhausleistungen beruht daher auf der jährlichen Erhöhung des Landesbasisfallwertes. Eine weitere Erhöhung der Betriebsleistung resultierte aus der bereits erwähnten Änderung des PEPP-Entgeltsystems, welche sich in der positiven Bestandsveränderung niederschlug.

Die Gesellschaft schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 302 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR -12) ab.

▪ **Kliniken Lörrach Service GmbH, Lörrach (Anlage 1c)**

Die Kliniken Lörrach Service GmbH hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 132.341,38 EUR abgeschlossen und den Gewinnvortrag auf 469.262,66 EUR erhöht.

▪ **Medizinisches Versorgungszentrum, Schopfheim (Anlage 1d)**

Das MVZ hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 23.993,27 EUR abgeschlossen und den Verlustvortrag auf 836.617,71 EUR reduziert.

▪ **MEDZENTRUM Verwaltung Lörrach GmbH (Anlage 1e)**

Die in 2019 neu gegründete MEDZENTRUM Verwaltung Lörrach GmbH schließt das Rumpfgeschäftsjahr mit einem kleinen Jahresverlust in Höhe von 569,97 EUR ab. Der Jahresverlust resultiert aus Gebühren im Zusammenhang mit der Gründung und Eintragung der Gesellschaft. Das Stammkapital in Höhe von 25 TEUR ist vollständig eingezahlt. Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres wurde ein Abschluss erstellt, aber nicht geprüft.

Konzernergebnis/-abschluss 2019 (Anlage 2)

Es wurde ein Jahresüberschuss von 1.882 TEUR erreicht. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 1,32 %. Die liquiden Mittel sind im Geschäftsjahr 2019 um 3.638 TEUR gesunken.

Bei sinkendem Leistungsvolumen entwickelte sich der Umsatz kongruent zum Landesbasisfallwert. Die Umsatzerlöse betreffen mit 120 Mio. EUR Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen. Die sonstigen Krankenhausleistungen beliefen sich auf rund 16 Mio. EUR. Sonstige Umsatzerlöse betragen knapp 6 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 11.927 TEUR getätigt. Davon entfallen 9.267 TEUR auf das neue Zentralklinikum (als Anlagen im Bau) und 390 TEUR wurden in die IT Struktur investiert. Eine Großinvestition entfiel auf ein Endoskopie Gerät (189 TEUR). Im „Eli“ waren die wesentlichen Investitionen ein Beatmungsgerät (53 TEUR, ein PKW (30 TEUR), ein Ultraschallgerät (19 TEUR) und ein Urodynamik System (17 TEUR).

Die Leistungsentwicklung des Geschäftsjahres 2019 birgt Risiken für die Sicherstellung der

Erfüllung des Finanzierungskonzeptes zum Zentralklinikum. Aufgrund dessen plant und setzt die erweiterte Geschäftsführung bereits organisatorische und strategische Maßnahmen um. Ein wesentliches Risiko sieht die Geschäftsführung in der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der vier Gebäude unserer Standorte in Rheinfeldern, Schopfheim und Lörrach. Bis zu Fertigstellung des Baus des Zentralklinikums müssen diese Standorte geltenden Normen entsprechen, große Investitionen sind aber rein ökonomisch nicht sinnvoll. Es gilt die Waage zu halten, sodass bei den Patienten nicht der Eindruck der Vernachlässigung der Gebäude entsteht.

Die in den letzten Jahren getroffenen Entscheidungen zum Zentralklinikum sind wichtige positive Zukunftsgrundlagen.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte trotz Leistungsrückgang ein positives Ergebnis erzielt werden. Dies ist nicht nur auf Einmaltragseffekte, sondern auch auf die gute Kostenstruktur zurückzuführen.

Die aktuelle außergewöhnliche Situation des Corona Virus, die sich seit Mitte Februar 2020 abzeichnet und die seit Mitte März 2020 eine Limitierung des Leistungsgeschehens beinhaltet, birgt zum jetzigen Zeitpunkt völlig unklare Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Kliniken. Die Einschränkung des Leistungsgeschehens passiert in Vorbereitung auf das Szenario einer außergewöhnlich hohen, durch das Corona Virus, ausgelösten Behandlungsnachfrage.

Die Mitarbeitenden der Kliniken kümmern sich momentan nur noch um die Vorbereitung auf den Kampf gegen Covid-19. Durch das Fernbleiben elektiver Patienten (z.B. Knie- und Hüftoperationen) haben wir nicht nur leere Betten, sondern verlieren auch erhebliche Einnahmen in vielen anderen Bereichen (Ambulanzen, Privatpatienten, u.v.a.).

Durch das Covid-19 Krankenhausentlastungsgesetz, welches am 25.03.2020 verabschiedet wird, werden die Kliniken finanzielle Ausgleichszahlungen erhalten. Ebenso hat der Landkreis als Träger Liquiditätshilfen in Form von kurzfristigen Krediten zugesagt. Somit können wir davon ausgehen, dass zumindest die Liquidität vorerst sichergestellt ist.

Jedoch sind die Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis insgesamt völlig unklar. Die ursprüngliche Prognose für das Jahr 2020 ging von einer Steigerung der Gesamterlöse auf 114 Mio. EUR aus, auf Grund von Kostensteigerungen im Personal- und Sachkostenbereich wurde allerdings ein Jahresfehlbetrag von unter 1 Mio. EUR geplant. Die Geschäftsführung geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass eine Erreichung der Planzahlen für das Jahr 2020 nicht möglich sein wird.

Weitere Erläuterungen können den beigefügten Prüfungsberichten zu den Einzelabschlüssen der Gesellschaften und dem Konzernabschluss der Kliniken GmbH entnommen werden.

Fazit:

Für alle Gesellschaften liegen die mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2019 vor.

Die Kreisverwaltung war in die Jahresabschlusserstellung einbezogen und hat die Prüfberichte rechtzeitig erhalten. Aus unserer Sicht steht somit der Beschlussfassung über die Jahresabschlüsse 2019 der Kliniken GmbH und deren Tochterunternehmen nichts im Wege.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

Anlagen:

1. Prüfberichte der Einzelabschlüsse
 - a. Jahresabschluss 2019 Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH
 - b. Jahresabschluss 2019 St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH
 - c. Jahresabschluss 2019 Kliniken Lörrach Service GmbH
 - d. Jahresabschluss 2019 MVZ GmbH
 - e. Jahresabschluss 2019 MEDZENTRUM Verwaltung Lörrach GmbH
2. Prüfbericht zum Konzernabschluss 2019 der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH